



BUNDESWEHR

Marinekommando
Kopernikusstraße 1 18057 Rostock

Verteiler

Datum
3. September 2020

INFOBRIEF CORONA 03/09

Es ist nun fast ein halbes Jahr her, dass die Corona-Pandemie für uns alle von einem Ereignis fern der Heimat zu dem bestimmenden Thema des alltäglichen Lebens wurde. Seitdem haben sich weltweit über 25 Millionen Menschen mit dem neuartigen Virus infiziert und über 850.000 Menschen fanden den Tod.

In der zurückliegenden Ferienzeit mussten wir leider noch einmal einen erneuten Anstieg der Infektionszahlen feststellen – sowohl in Deutschland insgesamt, als auch innerhalb der Bundeswehr. Auch wenn wir in der Marine bisher sehr gut durch die Pandemie gekommen sind, ist an der Gesamtlage noch einmal deutlich sichtbar geworden, wie sehr unser Erfolg im Kampf gegen die Pandemie vom verantwortungsvollen Verhalten jedes Einzelnen abhängt.

Wir alle verspüren den Wunsch nach einer dauerhaften Rückkehr zur Normalität. Aber wir dürfen auch die Erfolge nicht verkennen, die wir durch Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen in den vergangenen Monaten erreicht haben.

Die lehrgangsgebundene Ausbildung konnte beispielsweise inzwischen weitestgehend wieder aufgenommen werden. Insbesondere im Bereich der Fachausbildung steht nahezu das vollständige Lehrgangsangebot wieder zur Verfügung. Allerdings unterliegen die Teilnehmerzahlen aufgrund der geltenden Hygieneauflagen nach wie vor deutlichen Beschränkungen.

Um den Ausbildungsbedarf der Flotte mit den aktuellen Ausbildungskapazitäten zu harmonisieren und wo nötig zu priorisieren, haben wir das „Ausbildungslagebild“ geschaffen. Im 14-tägigen Rhythmus wird dieses zwischen Marinekommando, Flotte und Schulen entsprechend dem aktuellen Bedarf und den verfügbaren Ausbildungskapazitäten abgestimmt.

Auch in Sachen Telearbeit und mobiles Arbeiten haben wir als Bundeswehr in den vergangenen Monaten große Fortschritte gemacht. Die Zahl der GenuCards wurde erheblich gesteigert und es werden weitere SINA Laptops zur Verfügung gestellt.

Neben zusätzlicher Hardware ist mit OpenVPN eine softwarebasierte Möglichkeit zum mobilen Arbeiten mit Erfolg erprobt worden. Noch in diesem September/Okttober wird sie daher auf allen BWI-Laptops als Standardsoftware eingerichtet und es soll sichergestellt werden, dass dieser Service auch auf „grüner IT“ über den 31.12.2020 hinaus für die Dauer der Krise zur Verfügung steht.

Auch wenn sich die Lage noch einmal verschärfen sollte und neue großflächige Auflockerungen notwendig würden, sind wir darauf sehr gut vorbereitet.

Durch das Prinzip des Führens mit Auftrag geben wir den unterschiedlichen Dienststellen der Marine weiterhin die Möglichkeit, entsprechend ihres Auftrags und der jeweiligen Corona-Lage vor Ort reagieren zu können.

Wir stehen weiterhin in der Verantwortung, in unseren Dienststellen alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausbreitung des Virus in den kommenden Herbst- und Wintermonaten bestmöglich zu verhindern.

Im Marinekommando in Rostock ist dazu in dieser Woche das Hygienekonzept unter dem Leitgedanken „ABSTAND – HYGIENEREGELN – ALLTAGSMASKE“ für die Liegenschaft angepasst worden, um die Ansteckungsgefahr noch weiter zu reduzieren.



**MARINEKOMMANDO
INSPEKTEUR DER MARINE**

Kopernikusstraße 1
18057 Rostock

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE



BUNDESWEHR

Und genau in diesem Sinne möchte ich noch einmal an Sie alle appellieren: Die erfolgreiche Bekämpfung der Corona-Pandemie hängt von jedem einzelnen ab. Nur wenn wir uns alle konsequent an die geltenden Regeln halten – das Abstandsgebot, die Hygieneregeln und die Alltagsmaskenpflicht beachten – werden wir diese Krise erfolgreich überwinden!

Zudem bitte ich Sie mit Blick auf die nahende kalte Jahreszeit dringend, die in unseren Sanitätseinrichtungen angebotenen Gripeschutzimpfungen wahrzunehmen. Mit dieser Impfung schützen Sie nicht nur sich und andere, sondern Sie helfen uns auch, mögliche Corona-Fehlalarme mit Blick auf die ähnlichen Symptome zu verhindern. Schon jetzt haben wir in der Marine Verdachtsfälle, die sich allein aus den vorhandenen grippeähnlichen Symptomen ergeben. Auch in diesen Fällen greifen selbstverständlich zunächst die gebotenen Isolationsmaßnahmen, bis Klarheit über eine mögliche Infektion besteht. Durch die Gripeschutzimpfung können Sie dabei helfen, die Zahl dieser Fälle möglichst niedrig zu halten.

Bitte bleiben Sie gesund!

Andreas Krause
Vizeadmiral